



# KirchenVolksBewegung

## Einladung zur Konziliaren Versammlung

**18. bis 21. Oktober 2012 in Frankfurt/M.**

Tagungsort: Saalbau Gallus, Frankenallee 111

Eröffnung in der Frankfurter Paulskirche

Mit der **Konziliaren Versammlung »Zeichen der Zeit – Hoffnung und Widerstand«** werden wir mit vielen ChristInnen in anderen Ländern und Kontinenten an den 50. Jahrestag der Eröffnung des II. Vatikanischen Konzils am 11. Oktober 1962. erinnern. Wir leiten damit eine Phase öffentlicher Konzils Erinnerung bis 2015 ein und knüpfen an die Aufbrüche an, die vor fünfzig Jahren die katholischen und protestantischen Kirchen in Bewegung versetzten. Wir wollen uns und den Menschen, mit denen wir heute leben, „Rechen-schaft geben von der Hoffnung, die in uns ist“ (1 Petr 3,15).

Die KirchenVolksBewegung *Wir sind Kirche* hat die Konziliare Versammlung von Anfang an unterstützt, mitgeplant und mitgestaltet. Wir sind Kirche wird deshalb in diesem Herbst keine Bundesversammlung abhalten.

Umso herzlicher laden wir Sie zu diesem umfangreichen Programm der Reformgruppen **vom 18. bis 21. Oktober 2012 in Frankfurt/Main** ein und freuen uns auf die Vielen, die kommen werden, um sich – wieder einmal – gemeinsam auf den Weg zu machen.



Ute Heberer

für das Bundesteam der KirchenVolksBewegung *Wir sind Kirche*

Magnus Lux

Christian Weisner

## Programmstruktur der Konziliaren Versammlung

(Stand: Juni 2012)

<b>Do</b> 18. Okt.	<b>18:00</b> <i>Frankfurter Paulskirche</i>	<b>Eröffnungsveranstaltung</b> <b>Das Konzilsereignis und die heutigen Zeichen der Zeit</b> <b>Erinnerungen und Zeugnisse mit Ton- und Bilddokumenten</b> u.a. mit <b>Bischof em. Luigi Betazzi</b> (Italien), <b>Prof. Dr. Susan George</b> , (Mitbegründerin von ATTAC), <b>Prof. Dr. Hans Küng</b> (Stiftung Weltethos) Mod.: Uwe Schulz (WDR Köln)
<b>Fr</b> 19. Okt.	<b>9:00</b> <b>10:00-13:00</b> <b>15:00-18:00</b> <b>19:30</b> <b>20:15</b>	<b>Politisches Morgengebet</b> „Welt, in der wir leben“ mit <b>Prof. Dr. Leonardo Boff</b> (angefragt) <b>Werkstätten</b> Welt, in der wir leben - Menschen, mit denen wir teilen - Reich Gottes, auf das wir hoffen u.a. <i>Wir sind Kirche</i> zum Thema Menschenrechte „Bei euch aber soll es nicht so sein“ <b>Das Erbe von Auschwitz</b> Vortrag von Prof. Dr. Micha Brumlik <b>Welche Kirche brauchen wir angesichts der Herausforderungen unserer Zeit? Welche Kirche leben wir angesichts der Welt?</b> Podium u.a. mit: <b>Elisabeth Schüssler-Fiorenza</b> (USA) und <b>Michael Jäger</b> (Berlin), <b>Helmut Schüller</b> , Pfarrerinitiative Österreich
<b>Sa</b> 20. Okt.	<b>9:00</b> <b>10:00-13:00</b> <b>15:00-18:00</b> <b>19:30</b>	<b>Politisches Morgengebet</b> „Menschen, mit denen wir teilen“ mit <b>Prof. Dr. Hermann Häring</b> <b>Werkstätten</b> Welt, in der wir leben - Menschen, mit denen wir teilen - Reich Gottes, auf das wir hoffen u.a. <i>Wir sind Kirche</i> zur Verdunstung des Glaubens – Was müssen wir als Kirche heute tun? <b>Liturgisches Fest</b> <b>Dank und Lob für Gottes Dienst an unserer Befreiung</b>
<b>So</b> 21. Okt.	<b>9:00</b> <b>10:00</b> <b>13:00</b>	<b>Politisches Morgengebet</b> „Reich Gottes, auf das wir hoffen“ mit <b>Christine Schaumberger</b> <b>Perspektiven</b> „Unsere widerständige Hoffnung in dieser Zeit“ mit <b>Prof. Dr. Johann Baptist Metz</b> Auswertung der Versammlung mit Prof. Dr. Norbert Mette u.a. BeobachterInnen Vorschläge und Diskussion zur weiteren Arbeit an Gottes anderer Welt <b>Aussendung und Schlusssegnen</b>

# Was Christ- und Christin-Sein heute bedeutet . . .

Wer das Konzil als überholtes historisches Ereignis abtut, schneidet nicht nur die Wurzeln von ganzen Generationen von ChristInnen ab, er bringt sich zugleich um die Möglichkeit, sich einer „gefährlichen Erinnerung“ auszusetzen. Denn dieses Konzil war nicht einfach eine „Beiratssitzung“ unter anderen, es war eine existentielle Auseinandersetzung mit der eigenen Identität. 1966 sagte der **Jesuit Mario von Galli über das Konzil:** „Überall fragt man heute danach, was es wohl bedeuten sollte, Christ-Sein heute. Ist eigentlich eine sonderbare Frage. Zweitausend Jahre haben wir jetzt Christentum – und doch müssen wir fragen, was Christ-Sein heute bedeutet...“

Darum geht es auf unserer konziliaren Versammlung: in Erinnerung wieder einmal diese Frage zu stellen. Unter anderen Bedingungen, ohne darauf zu warten, dass andere für uns diese Fragen stellen, schon gar nicht beantworten, im Austausch der vielen kleinen jetzt schon existierenden Antwortversuche. Solche Ereignisse gab es im übrigen auch in anderen Kirchen, und genau deshalb ist unsere Versammlung auch grundsätzlich ökumenisch. (aus der Zeitung Nr. 2 zur Konziliaren Versammlung)

## Mitorganisierende Gruppen:

- Institut für Theologie und Politik • KirchenVolksBewegung Wir sind Kirche • Leserinitiative Publik • Ökumene 2017 • Verbo Filmes-D, Projekt Konzilsväter • Ökumenisches Netzwerk Initiative Kirche von unten (IKvu) • Plattform Theologie der Befreiung • AG Feminismus und Kirchen e.V. • pax christi, Bistumsstelle Würzburg • Initiative pro concilio, Esslingen • Brasilienkreis St. Heinrich, Marl e.V. • Kairos Europa e.V. • Redaktion des aufbruch • Freckenhorster Kreis • pax christi im Bistum Münster • Befreiungstheologisches Netzwerk • pax christi – Kommission für Globalisierung und soziale Gerechtigkeit • AG von Priester- und Solidaritätsgruppen in Deutschland (AGP) • Essener Kreis • Schlangenbrut – Zeitschrift für feministisch und religiös interessierte Frauen • Aktionskreis Halle • Initiative Christenrechte in der Kirche • Verein Frauenwürde e.V. • Maria von Magdala – Gleichberechtigung für Frauen in der Kirche e.V. • Volksverein Mönchengladbach • Projekt: schwul und katholisch (psk), Frankfurt a. M. • Initiative Ordensleute für den Frieden • Pax Christi-Bistumsstelle Limburg • Lichtblicke der Seele • ChristInnen für den Sozialismus/ BRD • Die Konziliare Versammlung findet statt in Kooperation mit der AG zur Förderung der politischen Bildung e.V. (AFP).

## SPENDENAUF RUF

Für die Konziliare Versammlung werden dringend Spenden benötigt, da es keine Zuschüsse gibt. Ob 5, 50 oder 500 Euro – jede Spende zählt und ist steuerbegünstigt.

**Konto: 15 108 701** (Inst. für Theologie und Politik)

**Darlehnskasse Münster e.G. (BLZ 400 602 65)**

Für Überweisungen aus dem Ausland:

BIC: GENODEM1DKM

IBAN: DE44 4006 0265 0015 1087 01

Bisher angemeldete Workshops: (fett unter Beteiligung von *Wir sind Kirche*-Gruppen und Frauenwürde e.V.)

- Krise des Kapitalismus ■ Menschwerdung auf der Arbeit, im Stadtteil, mit Flüchtlingen... ■ Das Reich Gottes auf dem Vatikanum II ■ Gesundheit, Krankheit und Heilung als Zeichen der Zeit ■ Wenn der Kapitalismus zur Religion und die Religion marktconform wird ■ Kirchenasyl – eine heilsame Bewegung ■ Zeichen der Zeit? Feministisch-befreiungstheologische Revisionen ■ Ungehorsam als Befreiungsschritte in Kirche und Gesellschaft ■ **2012: Aufatmen, Aufstehen, verändern – Zivilcourage in der Kirche** ■ **Menschenrechte für Frauen – auch in der Kirche!** ■ Die Not der kirchlichen Hierarchie mit dem Konzil ■ Arbeit und Widerstand im KZ der Adlerwerke ■ Glaube und Coming-out in der Basis-Gottesdienstgemeinschaft ■ Muslime und Christen vor Ort ■ Woher kommt unsere Hoffnung? ■ Suchet der Stadt Bestes ■ Das Beispiel der Kairos-Dokumente aus Südafrika ■ Armut und Reichtum in Frankfurt ■ Christsein in Zeiten des Finanzkapitalismus ■ Befreiungstheologische Praxis in der Krise ■ Energiekämpfe und Klimabewegung ■ Volk Gottes unterwegs und allgemeines Priestertum: das Sakrament der Begegnung ■ Die Zeichen der Zeit erkennen ■ **Das Leben ist nicht weiß noch schwarz - Frauen im Schwangerschaftskonflikt und die „Moral“** ■ Eucharistie-Feier für alle ■ „Aufschrei gegen Waffenhandel“ ■ „Bei euch aber soll es nicht so sein“ (MK 10,42-45) – **Menschenrechte in der Kirche** ■ **Verdunstung des Glaubens – Was müssen wir als Kirche heute tun?** ■ Konzil und Katakombenpakt ■ Der gekreuzigte Jude - notwendige Fragmente einer Christologie und Theologie „nach Auschwitz“ ■ Zeitzeugen des Konzils ■ Glauben als Haltung: Erzähl-Forum des Glaubens ■ Religionsunterricht: Theoretische und praktische Einführung in jesuanisch-messianische Befreiungsbewegung ■ Hartz IV und Exklusion. Arbeit, Armut, Tafeln ■ „Wo zwei oder drei ...“. Hausgottesdienste und andere priesterlose Gottesdienste ■ Andine Theologie



## Rückmeldung bitte bis 1. August 2012

Tel.: (+49) 02364-5588

Fax: (+49) 02364-5299

E-Mail: laakmann@wir-sind-kirche.de

An »Wir sind Kirche«  
c/o Annegret Laakmann  
Flaesheimer Straße 269  
D-45721 Haltern

Bitte schicken Sie mir weitere Informationen zur  
Konziliaren Versammlung 2012 in Frankfurt am Main:

Name: \_\_\_\_\_

Straße, Nr. \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

**Teilnahme-Gebühren:** 90 Euro / 60 Euro ermäßigt zzgl.  
Verpflegung. Tageskarten möglich.

**Weitere Informationen** (Übernachtung, Programm, Anreise,  
Verpflegung) werden nach der Anmeldung zugeschickt.

Bis zum 17. Juli 2012 sind einige **Hotelzimmer in der Nähe** reserviert, die unter dem Stichwort „Buchung Lux“ dort selbst bestellt werden können. Hotel Arosa Frankfurt, Mainzer Landstraße 316, 60326 Frankfurt am Main, Tel.: 069-732031, Fax: 069-7382424, E-Mail: [info@hotelarosa.de](mailto:info@hotelarosa.de), Internet: [www.hotelarosa.de](http://www.hotelarosa.de)